

# Vorbereitet auf die Zukunft



Joachim Eich, Finanzdirektor des Bistums Aachen

Im vorliegenden Finanzbericht legen das Bistum Aachen und zentrale weitere Körperschaften im Bistum wie in den Vorjahren ihre Finanzdaten offen und informieren darüber, wie die verfügbaren Mittel eingesetzt werden.

Auch 2018 ermöglichten weiter steigende Kirchensteuererträge eine positive Entwicklung der Handlungsfelder kirchlicher Arbeit. Gleichwohl hat das Bistum mit Vorsicht für die Zukunft zu planen, denn langfristig müssen wir aufgrund der demografischen Entwicklung und von Kirchenaustritten mit schwächeren Erträgen rechnen. Zugleich wird die Kostendynamik, insbesondere bei Personalkosten und Instandhaltungsmaßnahmen, anhalten. Dem Bistum Aachen kommt jetzt die zurückhaltende Ausgabenpolitik zugute, die nach den Sanierungsjahren 2003 bis 2006 fortgesetzt wurde. Hierdurch konnten Reserven aufgebaut werden. Zurzeit kann der Ausgleich zwischen Aufwendungen und Erträgen sichergestellt werden, und die Kirchengemeinden, Verbände und Organisationen behalten ihre Planungssicherheit. Zukünftig muss es zu Entscheidungen über Prioritäten und Posterioritäten von Aufgaben kommen.

Das Bistum Aachen setzt die verfügbaren Finanzmittel ein, um den laufenden Aufgaben der Kirche nachzukommen und langfristig seine Verpflichtungen zu erfüllen. Ein großer Gebäudebestand, vielfach unter Denkmalschutz, stellt auch eine finanzielle Belastung dar, die das Bistum und die Kirchengemeinden tragen müssen. Hinzu kommt die Vorsorge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eine angemessene Altersversorgung erwarten dürfen.

*Dem Bistum Aachen  
kommt die zurückhaltende  
Ausgabenpolitik der  
vergangenen Jahre zugute.*

Mit dem Prozess „Heute bei dir“ setzt sich das Bistum intensiv mit den Veränderungen in der Gesellschaft, der Rolle der Kirche und den sich wandelnden Bedürfnissen der Menschen auseinander. Ziel ist es, die Kirche von morgen zu gestalten – eine Gemeinschaft, in der Menschen ihren Glauben leben, die christliche Botschaft weitertragen und sich in der Gesellschaft engagieren. Bei den Gesprächen und Begegnungen des Veränderungsprozesses entwickelt eine große Zahl engagierter Menschen derzeit neue Ideen und Aktivitäten. Viel Bewährtes wird bestehen bleiben oder ausgebaut. Zugleich gibt es aber auch Bereiche, die an Bedeutung verloren haben oder in anderen Zusammenhängen aufgehen werden. Und es wird neue Angebote und Vernetzungen geben, die Menschen ihren Bedürfnissen entsprechend erreichen und integrieren werden.

Der notwendige Wandel wird auch den Einsatz der Finanzmittel verändern. Sicher ist: Wo Bedarf ist, werden wir auch künftig die Aktivitäten und Projekte unterstützen. Und wo gute neue Ideen erprobt werden, helfen wir bei der Umsetzung.

*Der notwendige Wandel  
wird auch den Einsatz der  
Finanzmittel verändern.*

Mit der ausgewogenen Haushaltspolitik der vergangenen Jahre und den aufgebauten Rücklagen sind wir in der Lage, die erforderlichen Transformationsschritte umzusetzen und notwendige Investitionen zu finanzieren. Insofern werden die Ergebnisse des Gesprächs- und Veränderungsprozesses auch die Grundlage für die künftige Finanzplanung sein.

Zweck der regelmäßigen Berichterstattung über die Finanzen des Bistums ist es nicht nur, Transparenz über den Mitteleinsatz und das Wirken der Kirche zu schaffen. Vielmehr soll der Einblick in die Finanzpolitik auch einen Ausblick auf die Herausforderungen ermöglichen, vor denen wir stehen. Die Entwicklung unserer Mitgliederzahl darf uns nicht kalt lassen. Wenn wir den Auftrag Christi erfüllen und weiter wachsen wollen, müssen wir uns Fragen stellen, Antworten finden und handeln. Mit dem Gesprächs- und Veränderungsprozess „Heute bei dir“ sind wir auf einem guten Weg.